

**VIelfalt GEMEINSAM ERLEBEN.**

**CEVI  SCHWEIZ**

# LEITBILD CEVI SCHWEIZ

## **WIR TRAUEN GOTT GROSSES ZU**

Der Cevi ist eine christliche Bewegung von Kindern, Jugendlichen, Frauen und Männern. Er ist Teil der weltweiten Christlichen Vereine Junger Frauen und Männer, YWCA (CVJF) und YMCA (CVJM). Der christliche Glaube ist grundlegend und wird in vielfältigen Formen gelebt.

## **WIR TRAUEN MENSCHEN GROSSES ZU**

Der Cevi ermöglicht in seinen Angeboten, Gemeinschaft zu erleben. Er fördert Begabungen, überträgt Verantwortung und unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit.

## **WIR TRAUEN UNS GROSSES ZU**

Der Cevi verbindet Menschen und unterstützt sie in der gemeinsamen Verwirklichung ihrer Ideen. Er fördert das Leben aus dem Glauben an Gottes neue Welt.

# PARISER BASIS

## **Verabschiedet im Jahre 1855 am 1. YMCA-Weltrat in Paris, Frankreich**

Der Satz, der heute als «Pariser Basis» bezeichnet wird, wurde von dem 22-jährigen Jurastudenten Frederich Monnier formuliert. Die Pariser Basis gilt seit 1855 und wurde vom 6. Weltrat im Jahr 1973 bestätigt. Außerdem wurde sie auch bei der 100-Jahr-Feier 1955 sowie erneut bei der 125-Jahr-Feier 1980 bekräftigt. Bis heute gilt sie als Grundlage der CVJM-Arbeit in aller Welt.

*«Die Christlichen Vereine Junger Männer haben den Zweck, solche jungen Männer miteinander zu verbinden, welche Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, in ihrem Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Männern auszubreiten. Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht brüderlicher Beziehungen unter den nationalen Mitgliedsverbänden des Weltbundes stören.»*

## **Zusatzklärung von Kassel, 1985/2002**

Die CVJM sind als eine Vereinigung junger Männer entstanden. Heute steht die Mitgliedschaft allen offen. Männer und Frauen, Jungen und Mädchen aus allen Völkern, Konfessionen und sozialen Schichten bilden die weltweite Gemeinschaft im CVJM. Die «Pariser Basis» gilt heute im CVJM-Gesamtverband in Deutschland e.V. für die Arbeit mit allen jungen Menschen.

# **KAMPALA ERKLÄRUNG (1973)**

**Bei der 6. Weltratstagung des CVJM 1973 in Kampala, Uganda, wurde zusätzlich zur Pariser Basis folgendes beschlossen:**

Die Pariser Basis sagt aus, dass Christus das Zentrum der als weltweite Gemeinschaft verstandenen Bewegung ist, in der Christen aller Konfessionen miteinander verbunden sind. Sie folgt dem Grundsatz einer offenen Mitgliedschaft, die Menschen ohne Rücksicht auf ihren Glauben, ihr Alter, ihr Geschlecht, ihre Rasse und ihre sozialen Verhältnisse umfasst. Die Basis ist nicht dazu bestimmt, als Bedingung für die Einzelmitgliedschaft im CVJM zu dienen, welche bewusst dem Ermessen der Mitgliedsbewegungen des Weltbundes überlassen bleibt. Die Basis macht deutlich, dass die Mitgliedsbewegungen die Freiheit haben, ihre Zielsetzungen anders auszudrücken, in einer Weise, die unmittelbarer den Bedürfnissen und Vorstellungen derer entspricht, denen sie dienen. Entscheidend ist, dass die Zielsetzungen in der Beurteilung des Weltbundes im Einklang stehen zur Pariser Basis. In Anbetracht der Prägung der CVJM in der Welt von heute werden durch diesen Akt der Anerkennung der Pariser Basis den verschiedenen Vereinen und ihren Mitgliedern als Mitarbeiter Gottes Forderungen auferlegt, zu denen gehören.

- Für Chancengleichheit und Gerechtigkeit für alle zu wirken.
- Für die Schaffung und Erhaltung einer Welt zu wirken, in der die Beziehungen der Menschen untereinander durch Liebe und Verständnis gekennzeichnet sind.
- Auf Verhältnisse und deren Erhaltung im CVJM und in der Gesellschaft, ihren Organisationen und Einrichtungen hinzuarbeiten, die der Ehrlichkeit, Vertiefung und schöpferischen Fähigkeit Raum geben.
- Formen der Mitarbeit und des Programms zu entwickeln und zu erhalten, die die Vielfalt und Tiefe christlicher Erfahrung deutlich machen.
- Für die Entfaltung des ganzen Menschen zu wirken.

# CHALLENGE 21 (1998)

**Verabschiedet im Jahre 1998 am 14. YMCA-Weltrat in Frechen, Deutschland**

In Bekräftigung der im Jahre 1855 verabschiedeten Pariser Basis, die weiterhin als Grundsatz-erklärung zum Auftrag des YMCA gültig bleibt, erklären wir an der Schwelle zum dritten Jahrtausend, dass der YMCA eine weltweite, christliche, ökumenische Freiwilligenbewegung für Frauen und Männer mit besonderem Schwerpunkt und echter Beteiligung von jungen Menschen ist und dass er sich das christliche Ideal des Aufbaus einer menschlichen Gemeinschaft zum Ziel gesetzt hat, in der Gerechtigkeit, Liebe, Frieden und Versöhnung herrschen, damit die gesamte Schöpfung an der Lebensfülle teilhat.

Jeder YMCA ist deshalb dazu aufgerufen, sich bestimmten Herausforderungen zu stellen und nach eigenen, speziellen Gegebenheiten Prioritäten zu setzen. Diese Herausforderungen, bei denen es sich um eine Weiterentwicklung der 1973 verabschiedeten Kampala-Erklärung handelt, umfassen:

- Die gute Nachricht von Jesus Christus weitergeben und sich einsetzen für die geistliche, intellektuelle und körperliche Verfassung des Einzelnen und das Wohl der ganzen Gesellschaft.
- Alle, speziell aber junge Menschen und Frauen, dazu ermutigen und befähigen, vermehrt Verantwortung und Leitungsaufgaben auf allen Ebenen zu übernehmen und auf eine gleichberechtigte Gesellschaft hin zu arbeiten.
- Für die Rechte der Frauen eintreten und sie fördern und die Rechte der Kinder wahren.
- Den Dialog und die Partnerschaft zwischen Menschen mit unterschiedlichem Glauben und verschiedenen Überzeugungen fördern, die kulturellen Eigenheiten der Menschen anerkennen und für eine kulturelle Erneuerung eintreten.
- Sich verpflichten in Solidarität mit den Armen, den Besitzlosen, den entwurzelten Menschen und den unterdrückten ethnischen und religiösen Minderheiten zu arbeiten.
- Danach streben, Vermittelnde und Versöhnende in Konfliktsituationen zu sein und sich einzusetzen für eine einflussreiche Mitbestimmung und die Förderung von Menschen zu ihrer besseren Selbstbestimmung.
- Gottes Schöpfung gegen alle zerstörerischen Kräfte verteidigen und die Ressourcen der Erde für die kommenden Generationen erhalten und schützen.

Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, wird der YMCA Formen der Zusammenarbeit auf allen Ebenen entwickeln, die Selbsterhaltung und Selbstbestimmung ermöglichen.